

## **KidCourage 2011 Vorstellung der Nominierten und ihrer Projekte/Aktivitäten.**



### **Engagement durch Musik und Sprache : Kapillan Sivanesan aus Menslage**

Das soziale Engagement des 17-jährigen ist geprägt durch Musik und Sprache, die er anderen vermittelt. Anfang 2008 gründete er am Artland Gymnasium Quakenbrück eine Schlagzeug AG, aus der sich eine kleine Band, die „AGQ Beatbrothers“ entwickelte, heute mit 6 Jugendlichen. Die Stücke werden selbständig komponiert, es sind jetzt sieben für Percussion, Pad, Keyboard und Schlagzeug. Neuerdings lernt er das indische Kulturinstrument Mirthangam spielen. Kapillan ist Tamile, stammt aus Sri Lanka. Seine Muttersprache lehrt er seit August 2011 im Rahmen der bundesweit mit 134 Schulen organisierten Tamilischen Bildungsvereinigung e.V. – und dies ehrenamtlich jeden Freitag für sieben Schüler der 4. Klasse in Räumen des EMA- Gymnasiums in Osnabrück, und bildet sich selbst fort in der 12. Klasse.

Vorgeschlagen von Gerrit Öhm, KidCourage-Botschafter.

Interviewpartner: Kapillan Sivanesan

### **Nachhaltiges Engagement in der Hilfe für Haiti und Organisation von Patenschaften: 14 Jugendliche**

Freiwillig und außerhalb der Unterrichtszeit hatte bereits in 2010 die AG „Soziales Lernen“ am Ratsgymnasium Osnabrück sich intensiv und umfassend durch eine Informations- und Spendenaktion für Notleidende in Haiti eingebracht. Diese Initiative würdigte die Bürgerstiftung bei KidCourage 2010 mit einem 1. Preis. Die Gruppe der aktiven Jugendlichen hat nun in Haiti ein Patenkind gefunden, das mit den Spendengeldern, die im letzten Jahr gesammelt wurden, zusammen mit seinen Freunden eine Schule besuchen kann. Die Osnabrücker Spendenaktion läuft nachhaltig weiter, über eine zweite Patenschaft wird nachgedacht. Die nominierten Jugendlichen gelten als Vorbilder für sozial verantwortliches Handeln innerhalb der Schulgemeinschaft.

Vorgeschlagen von Jörg Scherz und Margit Schaa, Lehrkräfte des Ratsgymnasiums Osnabrück.

Interviewpartner: Katharina Betker

### **Netzwerk „Zirkus der Kulturen“: 17 Jugendliche aus dem „Verein für Natursport und Kunst Hase-Ems e.V.“ (Alfhausen) und der IGS Fürstenau**

Bei diesem 2003 initiierten Projekt mit langfristig perspektivischem Konzept beschäftigen sich Kinder und Jugendliche auf der Basis der „Eine-Welt-Vision“ intensiv mit fremden Kulturen. Dabei sollen insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund und aus sozial schwachen Familien zur aktiven Mitarbeit ermuntert werden. Im Rahmen von Ausstellungen, Kunstaktionen, Aufführungen oder Spendenaufrufen machen sie aufmerksam auf so unterschiedliche Themen wie Kinderrechte, die globale Wasser-Problematik oder die Bedeutung gesunder Ernährung. Die dabei erworbenen Erlöse wurden 2011 dem Klinikum „Harderberg“ und der „Fürstenauer Tafel“ zur Verfügung gestellt.

Insgesamt haben sich im Laufe der Zeit mehrere hundert Personen für dieses Projekt engagiert, von denen einige nach langjähriger Mitarbeit dieser Initiative auch nach Beendigung ihrer Schulzeit weiter aktiv verbunden bleiben. Der 2011 nominierten Gruppe gehört stellvertretend neben den drei Ansprechpartnern das Jugendkompetenz-Team (zurzeit 14 Personen der Klassen 5 bis 13, viele mit Migrationshintergrund) an.

Vorgeschlagen von Dr. Axel Kreutzer, Leiter der Paul-Moor Schule der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück.

Interviewpartner: NN

### **Charity-Aktion auf dem Osnabrücker Wochenmarkt: Kevin Niermann und Jannik Langenfeld**

In den Sommerferien ist der samstägliche Wochenmarkt am Dom für die beiden 15-Jährigen einmal „ihr Tag“: als Anbieter von Obst, Gemüse und anderen Produkten, die ihnen von Marktbesuchern kostenlos bereitgestellt werden. Ihren Stand betreiben sie eigen verantwortlich, für eine gute Sache. Sie haben damit bereits voriges Jahr begonnen und wollen diese Aktion in Serie gehen lassen. Und sie begeistern mit Erfolg, andere Kinder von Marktbesuchern mit zu machen. Der Erlös von rund 900 € ging an den Deutschen Kinderschutzbund Osnabrück, für den sie auch noch gezielt bei den anderen Anbietern sammelten.

Vorgeschlagen von Gertrud Börner, Vorstand Kinderschutzbund.

Interviewpartner: Kevin Niermann, Jannik Langenfeld

### **Einsatz für „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Lilith Hethey und Sina Bergmann**

Beide Schülerinnen (15/14 Jahre) haben das Projekt „SOR-SMC“ nicht nur initiiert, sondern durch vielfältigen Einsatz seit April 2011 (Verleihung des Titels) engagiert durch Aktionen, u.a. Ausrichtung und Auswertung von Projekttagen voran gebracht. Sie sind daher Vorbilder für die gesamte Schulgemeinschaft des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums in Osnabrück.

Vorgeschlagen von Harry Pratzat, Lehrer am EMA-Gymnasium.

Interviewpartner: Sina Bergmann

### **Durchführung einer Benefiz-Veranstaltung zugunsten eines Afrika-Hilfsprojektes: Seraphine Belz, Natascha Meyer zu Bergsten, Karla Roggenkamp**

Die drei 16jährigen Schülerinnen des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums (Osnabrück) waren federführend bei der Organisation eines Charity-Abends, dessen Erlös an das Afrika-Hilfsprojekt „Homes for Kids in South Africa“ ging, das seit einigen Jahren vom EMA unterstützt wird. Außerdem haben sie 2010 die Zertifizierung des EMA als „Humanitäre Schule“ vom Deutschen Roten Kreuz eigeninitiativ betrieben und sind auch für die Erneuerung des Titels verantwortlich.

Vorgeschlagen von Christiana Kreye und Patricia Lehmkuhl, Lehrerinnen am EMA-Gymnasium.

Interviewpartner: Seraphine Belz, Natascha Meyer zu Bergsten, Karla Roggenkamp

**Spontane Spendenaktion zugunsten der Erdbeben- und AKW-Katastrophe Fukushima „Osnabrück hilft“: Kea Delkeskamp, Alessa Gravemann, Therese Heise, Susanne Koch, Jonas Kannengießer, Sarah Schöttler, Florian Schwab, Lisa Schwarberg**

Am letzten Tag der Ausstellung „25 Jahre nach Tschernobyl“, das die Gruppe Humanitäre Schule am Osnabrücker Gymnasium „In der Wüste“ gemeinsam mit der „Tschernobyl Kinderferienaktion“ durchführte, geschah die Erdbeben-Katastrophe in Fukushima, Japan. Im Rahmen einer spontan insbesondere von den acht 16jährigen Schülerinnen und Schülern eingeleiteten Spendenaktion wurden vielerlei Aktionen durchgeführt. Die Initiative „Osnabrück hilft“ erbrachte eine Spende von 16.500 €, die im Juli 2011 bei der Jahresabschlussfeier des GidW an die Aktion „Deutschland hilft“ und war die zweitgrößte bundesweit.

Vorgeschlagen von Kathrin Hofmeister und Katharina Schröder, KidCourage-Botschafterinnen, sowie Karl-Heinz Rolfes von der Tschernobylkinder-Ferienaktion im Ev.-luth. Kirchenkreis Osnabrück.

Interviewpartner: Sarah Schöttler, Jonas Kannengießer

**Mitarbeit bei der „Osnabrücker Tafel“ in Dissen: Team mit 32 Jugendlichen**

Seit nunmehr fünf Jahren besteht dieses Projekt: Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse der Realschule Dissen bringen sich freiwillig für die Dauer eines Jahres – einschließlich der Schulferien – mit ihrer Arbeitskraft und Freizeit ein, um in der Außenstelle Dissen der „Osnabrücker Tafel“ anzupacken. Jeden Donnerstag betätigt sich dort eine Vierergruppe: es wird sortiert, geprüft, verpackt und geputzt. Somit treffen zugewanderte junge Bürger auf Eingesessene, Jugendliche arbeiten mit Älteren im Team. Sie erfahren Bedürftigkeit von Mitbürgern. Sie üben bürgerschaftliches Engagement.

Vorgeschlagen von Maren Öynhausen, Lehrerin an der Realschule Dissen.

Interviewpartner: Rita Reinecke, Anna Maria Babitschew

**Kastanienfiguren gegen eine Spende zur Linderung der Not der Somalia-Flüchtlinge: Fynn und Malin Brackmann, Inga und Niklas Zumdohme aus Hasbergen**

Sie sind 6 bis 10 Jahre alt, haben beispielsweise aus dem TV-Kinderkanal Logo von der Hungersnot in Somalia erfahren. Diese Not berührte sie und sie wollten etwas von sich aus tun. Da kam ihnen die Idee, aus gesammelten Kastanien Figuren, Häuser und Tiere zu basteln. Angeboten auf der Straße gegen Spenden kamen an einem Oktober-Wochenende 65,10 € zusammen, die auf das Konto der Welthungerhilfe eingezahlt wurden.

Vorgeschlagen von Kathrin Hofmeister und Katharina Schröder, KidCourage-Botschafterinnen.

Interviewpartner: Fynn und Malin Brackmann, Inga und Niklas Zumdohme

**Sportfest mit der Botschaft „Ohne Alkohol, ohne Drogen, ohne Rauchen“, aber „Fair-play“: Gunnar Lehker, Steffen Landwehr (alle Belm), Fabian Kuhlmann, Luis Kränzke, Nele Siemer (alle Osnabrück), Leon Schirmbeck (Bissendorf)**

Unter dem Motto „Faszination Leichtathletik – Eine Sportart bewegt die Stadt“ sollen Kinder und Jugendliche mit Sport in Kontakt gebracht – und auf gesundheitsschädigendes Handeln gleichzeitig aufmerksam gemacht werden. Das Projekt wird vom Nachwuchs der Leichtathletik Osnabrück getragen und weist ein breites Spektrum von Aktionen in und um Osnabrück auf. „Gretesch aktiv“ ist jährlicher Höhepunkt, als generationsübergreifendes Spiel-, Sport- und Familienfest.

Stellvertretend für die 2011 insgesamt 56 Jugendlichen Helfer werden sechs Jugendliche nominiert, die alle unter 18 Jahre sind. Sie haben unterschiedliche, für das Gelingen notwendige Aufgaben übernommen. Alle Mitwirkenden tragen dazu bei, über den Sport gesundheitliche Aufklärung der Kinder und Jugendlichen zu bewirken. So ist „Gretesch aktiv“ die größte alkoholfreie Veranstaltung der Region.

Vorgeschlagen von Anton Siemer, Koordinator LG Osnabrück.

Interviewpartner: NN

**Aktives Zeichen für Inklusion: 26 Schülerinnen und Schüler – gemeinsam mit Kindern mit einer Behinderung:**

Die beiden Schulen sind räumlich Nachbarn - das Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium und die Anne-Frank-Schule. Für die Gymnasiasten war das Engagement der Projektwoche klar: sie trainierten gemeinsam mit einer ausgewählten Gruppe von Kindern der Förderschule für das Deutsche Sportabzeichen. Gelegentliches Helfen, eine Woche lang sich kennen lernen. Und dann erfolgreich sein. Alle haben das Sportabzeichen erworben. Und die 26 Jugendlichen haben einen schulischen Beitrag zur Inklusion geleistet. Auf der Agenda 2012 steht für die EMA-Klasse bereits fest, dass sie sich wieder beim Sportabzeichentag für Kinder mit einer Behinderung einbringen werden. Eine aus Sicht der EMA- Jugendlichen wünschenswerten gemeinsamen AG Schul-Sport unter dem Motto „Inklusion“ wird geprüft.

Vorgeschlagen von Leif Bongalski, Jugendbeauftragter des Stadtsportbundes Osnabrück.

Interviewpartner: Robin Biermann, Maslo Chemiel, Leonard Hahn, Thuy-Linh Phan

Redaktion: Dieter Höfner  
Bürgerstiftung Osnabrück  
Tel: 0541-323-1000  
[buergerstiftung@osnabrueck.de](mailto:buergerstiftung@osnabrueck.de)

